


GAZA **INFLATION**
WIRTSCHAFT **TAIWAN**
BERGKARABACH **ERDBEBEN / SEUCHEN**
KLIMA **ÄTHIOPHIEN**
NORD-KOREA **SUDAN**
ENERGIEWENDE **FC-BAYERN** **UKRAINE**



WAS KOMMT AUF UNS ZU ...?



JESUS KOMMT AUF UNS ZU!



Denn noch eine ganz kleine Weile, <und>
der Kommende wird kommen
und nicht säumen.

(Hebr 10,37)

JESUS KOMMT AUF UNS ZU!

Credo
Ich glaube

**ICH WEIß, WORAN ICH
GLAUBE . . .**

Predigten zum Glaubensbekenntnis cgush #03



GLAUBENSBEKENNTNIS CGUSH

siehe
handout (A5)

■ Stand: 08.2013

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Math 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Math 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9,16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem offenbaren Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

(Joh 1,12-13), ihre Sünden bereuen (Mk 1,15) und allein auf Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland vertrauen (Röm 10,9-13).

8. Die Versammlung.

Die universale Gemeinde besteht aus allen wahren an den Herrn Jesus Gläubigen von Pfingsten bis zur Entrückung (Eph 5,25.30). Jede örtliche Gemeinde sollte eine Miniatur der Universalgemeinde sein und die großen Wahrheiten der letzteren zum Ausdruck bringen (1Kor 12,13.27; Eph 1,22-23). Die örtliche Gemeinde besteht aus an den Herrn Jesus Gläubigen, die nach ihrer Bekehrung getauft worden sind und die zusammenkommen zur Belehrung, zur Gemeinschaft, zum Brechen des Brotes und zum Gebet (Apg 2,41-47) – ihre zentrale Aufgabe ist der Dienst der Evangelisation (Math 28).

9. Gemeindeführung.

Christus ist das Haupt der universalen, als auch der örtlichen Gemeinde. Er vertraut den Ältesten die Leitung der örtlichen Gemeinden an. Sie bilden eine Gruppe von Männern, die als Christi „Unter-Hirten“ anerkannt sind (1Tim 3,1-7; Hebr 13,17). Jede Gemeinde sollte auch Diener (Diakone) haben, die den praktischen Bedürfnissen der Gemeinde dienen sollen (Apg 6,3-6; 1Tim 3,8-13).

10. Die Verordnungen.

Es gibt zwei christliche Verordnungen mit symbolhaften Charakter, die der Herr selbst angeordnet hat: die Taufe (Math 28,19-20; Apg 10,47-48) und das Mahl des Herrn (Lk 22,19-20).

- Die Taufe durch Untertauchen symbolisiert, dass der Gläubige mit Christus gestorben ist, mit ihm begraben wurde und mit ihm auferstanden ist, um in Neuheit des Lebens zu wandeln (Röm 6,3-4).
- Das Mahl des Herrn ist eine Gedächtnisfeier, bei dem Gläubige den Herrn anbeten und Seinen Tod verkündigen (1Kor 11,26), bis Er wiederkommt. Sie drückt auch die Gemeinschaft der daran Teilnehmenden als Glieder des einen „Leibes“ aus (1Kor 10). In Übereinstimmung mit der Urgemeinde sollte das Mahl des Herrn mindestens an jedem „Tag des Herrn“ gefeiert werden (vgl. Apg 20,7).

Diese Verordnungen sind Symbole des Todes Christi und haben in sich selbst keine lebensspendende Kraft oder einen sakramentalen Charakter.

B. Weitere wichtige Lehren

1. Heilsgewissheit- und Sicherheit.

Alle wahren Gläubigen können auf der Grundlage der Autorität des Wortes Gottes wissen, dass sie errettet sind (1Joh 5,13; Röm 5,1). Diejenigen, die „in Christus“ sind, sind gerettet und sicher für alle Ewigkeit (Joh 10,27-29; 2Tim 1,12). Ihre Errettung wird sich, wenn auch wachstümlich, in Ihrem Lebensstil zeigen (vgl. B. 2.).

2. Christliches Leben und Prioritäten.

Christen sind zum Führen eines heiligen Lebens berufen (1Petr 1,15-16). Sie sollen Jünger Jesu Christi sein (1Joh 2,6) und als solche ein Leben des Dienstes und des Zeugnisses in der Kraft des Heiligen Geistes führen (Mk 8,34-35). Diese Berufung beinhaltet Dienst in der Gemeinde (Röm 12,4-8) und die Verbreitung des Evangeliums in der ganzen Welt (Math 28,20).

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

3. Geistliche Gaben.

Christus gibt jedem Gläubigen bei der Bekehrung durch den Dienst des Heiligen Geistes irgendeine geistliche Gabe (oder Gaben), um ihn zum Dienst für den Herrn und zur Aufbaumung anderer Gläubigen auszurüsten (Röm 12,6-8; Eph 4,11-12). Die Gaben werden durch einen souveränen Akt des Geistes Gottes und nicht als Reaktion auf die Wünsche oder Gebete von Menschen geschenkt (1Kor 12,18; Röm 12,3). Geistesgaben haben entsprechend 1Kor 14 benutzt zu werden oder sind zu unterlassen (1Kor 14,28.30).

Die sogenannte „Zungenrede“ ist nicht der universelle Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes, zumal sie nicht jedem Christen gegeben wird (1Kor 12,30). In ihrer heute meist vorkommenden Erscheinungsform des „Lallens“ entspricht sie zudem nicht dem neutestamentlichen Phänomen des Beherrschens einer nicht erlernten Fremdsprache (Apg 2).

4. Zukünftige Ereignisse.

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln offenbart. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein. Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15).

C. Zusammenfassung

Die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar. Sie müssen von allen, die sich der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim anschließen wollen, vollinhaltlich akzeptiert und unterstützt werden.

Die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinaus gehende Überzeugungen der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim dar, bei denen erwartet wird, dass sie zumindest akzeptiert werden und weder öffentlich noch privat untergraben werden.

Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit zu einer Reihe von Fragen offizielle Positionspapiere der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim erarbeitet, die bei der Gemeindeführung erfragt werden können:

- Positionspapier zu Gemeindezielen & zentralen Werten
- Positionspapier zur Ehescheidung & Wiederheirat
- Positionspapier zu Abendmahl & Taufe („Willkommen im Gottesdienst“)
- Positionspapier zur Kopfbedeckung
- Positionspapier zur Rolle von Mann und Frau (in Arbeit)
- Positionspapier zur Eschatologie (in Arbeit)
- Positionspapier zum Charismatismus (in Arbeit)
- Positionspapier zum Katholizismus und zur Ökumene (in Arbeit)
- Positionspapier zum Calvinismus (in Arbeit)

STRUKTUR CGUSH

Es startet mit
der Bibel ...

Gefolgt von
der Gottheit

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), dass schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** erkannt werden kann (soll ja eine Duftmarke setzen)
- **es ist zweigeteilt:**
 - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
 - bei ersteren ist *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei zweiterem zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

STRUKTUR CGUSH

zukünftige
Ereignisse

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), dass schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** erkannt werden kann (soll ja eine Duftmarke setzen)
- **es ist zweigeteilt:**
 - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
 - bei ersteren ist *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei zweiterem zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

3. Geistliche Gaben.

Christus gibt jedem Gläubigen bei der Bekehrung durch den Dienst des Heiligen Geistes irgendeine geistliche Gabe (oder Gaben), um ihn zum Dienst für den Herrn und zur Aufbaumung anderer Gläubigen auszurüsten (Röm 12,6-8; Eph 4,11-12). Die Gaben werden durch einen souveränen Akt des Geistes Gottes und nicht als Reaktion auf die Wünsche oder Gebete von Menschen geschenkt (1Kor 12,18; Röm 12,3). Geistgaben haben entsprechend 1Kor 14 benützt zu werden oder sind zu unterlassen (1Kor 14,28.30).

Die sogenannte „Zungenrede“ ist nicht der universelle Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes, zumal sie nicht jedem Christen gegeben wird (1Kor 12,30). In ihrer heute meist vorkommenden Erscheinungsform des „Lallens“ entspricht sie zudem nicht dem neutestamentlichen Phänomen des Beherrschens einer nicht erlernten Fremdsprache (Apg 2).

4. Zukünftige Ereignisse.

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln geoffenbart. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein.

Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15).

C. Zusammenfassung

Die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar. Sie müssen von allen, die sich der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim anschließen wollen, vollinhaltlich akzeptiert und unterstützt werden.

Die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinaus gehende Überzeugungen der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim dar, bei denen erwartet wird, dass sie zumindest akzeptiert werden und weder öffentlich noch privat untergraben werden.

Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit zu einer Reihe von Fragen offizielle Positionspapiere der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim erarbeitet, die bei der Gemeindeleitung erfragt werden können:

- Positionspapier zu Gemeindezielen & zentralen Werten
- Positionspapier zur Ehescheidung & Wiederheirat
- Positionspapier zu Abendmahl & Taufe („Willkommen im Gottesdienst“)
- Positionspapier zur Kopfbedeckung
- Positionspapier zur Rolle von Mann und Frau (in Arbeit)
- Positionspapier zur Eschatologie (in Arbeit)
- Positionspapier zum Charismatismus (in Arbeit)
- Positionspapier zum Katholizismus und zur Ökumene (in Arbeit)
- Positionspapier zum Calvinismus (in Arbeit)

WAS KOMMT AUF UNS ZU

Art. B.4 des Glaubensbekenntnisses cgush

- weitere wichtige Lehren: **die zukünftigen Ereignisse**
(„Heilsgeschichte“)



DIE ZUKUNFT ...

Art. B.4, Glaubensbekenntnis cgush

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln geoffenbart. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein.

Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15), sowie „ein neuer Himmel und eine neue Erde“ (Offb 21,1).

Die Christliche Gemeinde Unterschleißheim sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.
Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.
Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4,35-39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4-9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.
Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1-14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab aufgestanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.
Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8,9-16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.
Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.
Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (1Joh 3,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14,22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird vom all-denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

DIE ZUKUNFT ...

Art. B.4, Glaubensbekenntnis cgush

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde ist in diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Worten der Schrift nicht den Platz Israels ein.

Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Strafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15), sowie „ein neuer Himmel und eine neue Erde“ (Offb 21,1-3).

fortschreitende Offenbarung
in der Geschichte / Stellung
der Gemeinde in Gottes
Heilsplan

die zukünftigen Aspekte der
Heilsgeschichte / Gottes
„Plan“ in der Abfolge der
zukünftigen Ereignisse

Die Christliche Gemeinde Unterschleissheim sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgenden glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.
Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen.

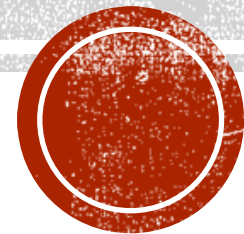
6. Die Strafung.
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14,22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird vom all-denen erhört, die das Evangelium hören und verstehen.

7. Die Errettung.
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14,22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird vom all-denen erhört, die das Evangelium hören und verstehen.

EXKURS: AUSZUG AUS H3

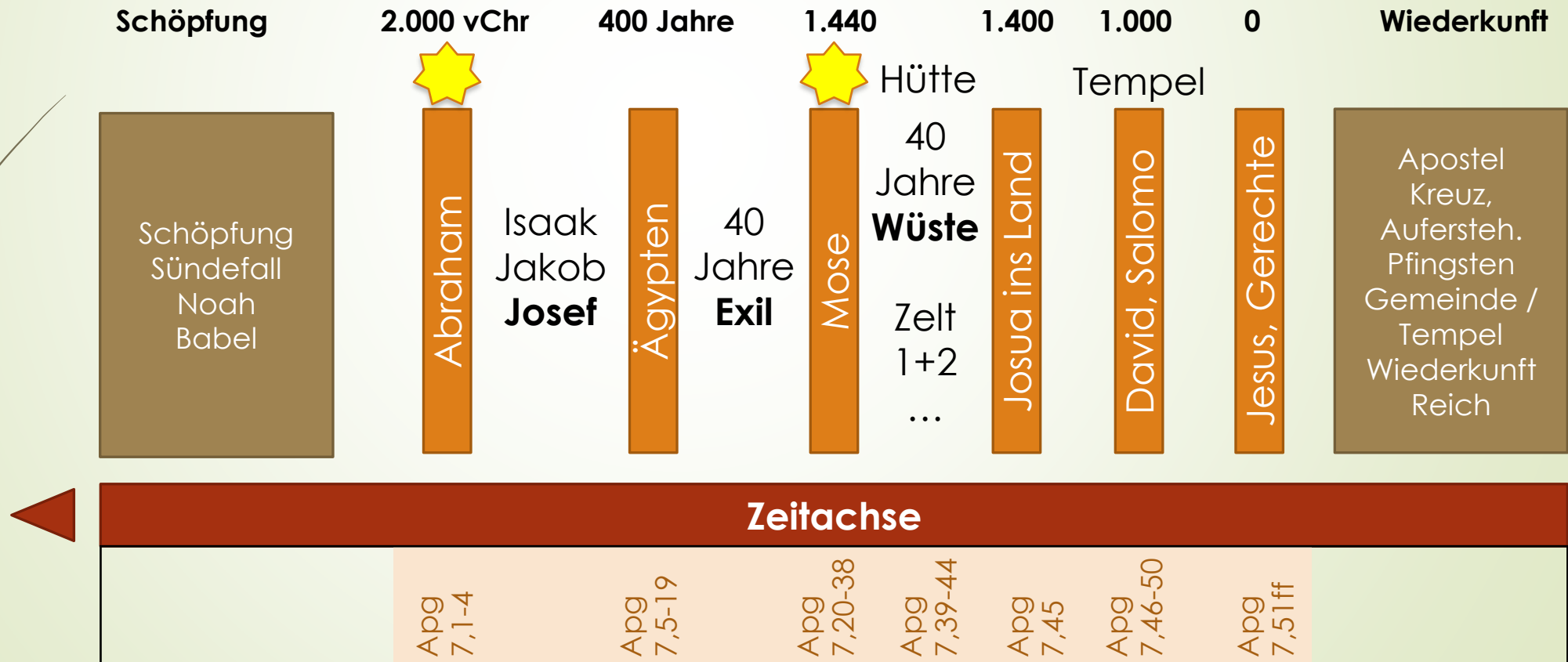
Jahrgang 2021/22

- Heilsgeschichte“



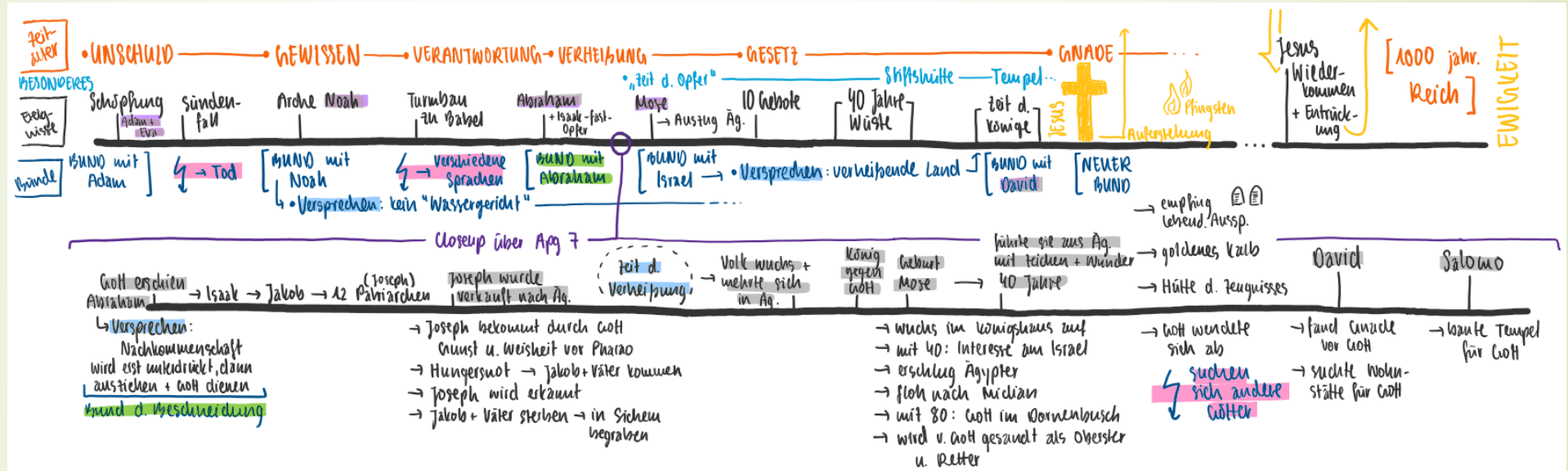
Warum Heilsgeschichte?

❖ Zeitstrahl (Apg. 7, u.a.):



Warum Heilsgeschichte?

❖ Zeitstrahl (Apg. 7, u.a.):



Zeitachse

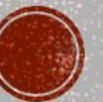
| | | | | | | |
|-----------|------------|-------------|-------------|----------|-------------|------------|
| Apg 7,1-4 | Apg 7,5-19 | Apg 7,20-38 | Apg 7,39-44 | Apg 7,45 | Apg 7,46-50 | Apg 7,51ff |
|-----------|------------|-------------|-------------|----------|-------------|------------|

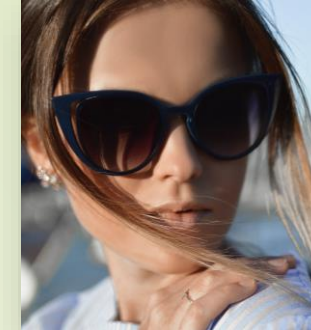
WELCHE BRILLE?

Welche ‚Brille‘ hast Du auf?

Auch wenn ‚Matilda‘ und wir, die Inhalte direkt aus der Bibel abgeleitet haben (induktiv), haben wir sie doch auch (deduktiv) zu einem Modell / „System“ zusammengestellt ...

- dem des „Dispensationalismus“!
- *Niemand liest seine Bibel ohne ein Modell (oft unbewusst)*
- *Ziel muss es aber bleiben, Gottes Wort immer wieder neu zu hören ...*





Modelle im Vergleich

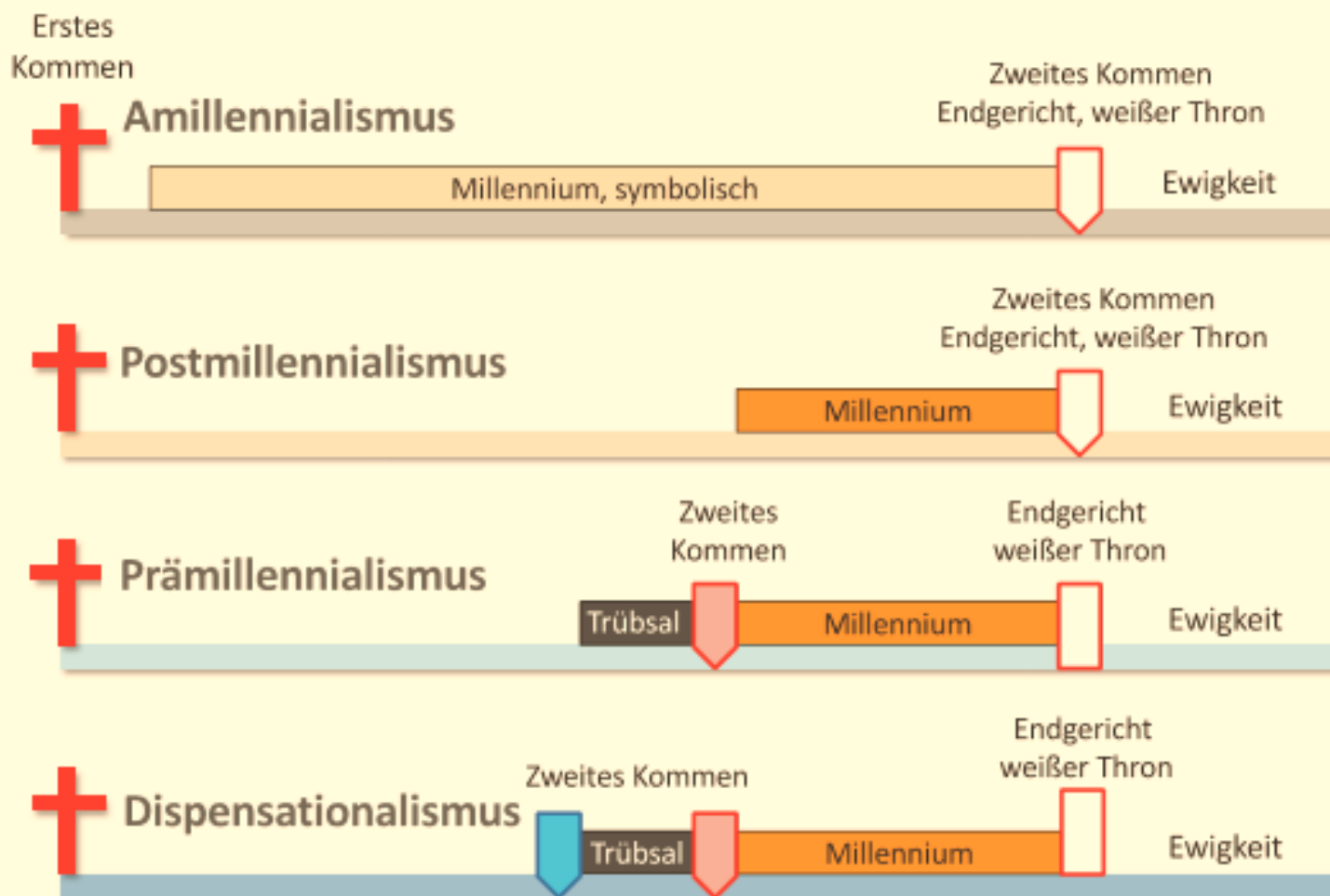
❖ Versch. Sichten auf das Millennium

Staatskirche
eher **Amill**

Erweckung
oft **Postmill**

frühe Kirche
oft **Prämill**

19. Jhdt.
eher **Prämill**
bzw. **Disp.**



Quelle:

Herbert Briem, „Epochen der Heilsgeschichte“
(CLV: Bielefeld), 2014¹, Seite 65

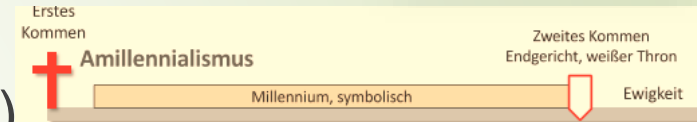
Modelle im Vergleich



❖ Versch. Sichten auf das Millennium

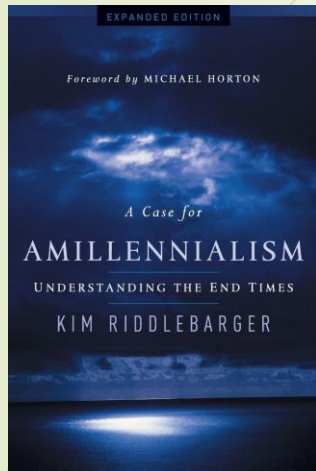
➤ A-Millennialismus

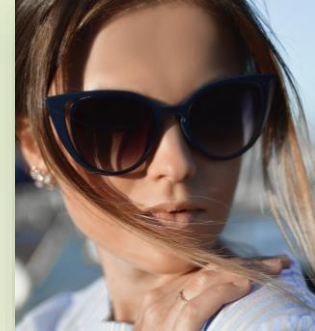
- Gemeinde besteht seit AT (Adam/Abraham)
- Israel ist in der christlichen Kirche absorbiert („Ersatztheologie“)
- es gibt *kein* 1000-jähriges Reich; allenfalls leben wir gegenwärtig (!) im (1000-jährigen) Reich (früher auch: die Kirche herrscht ...)
- es gibt *keine* Entrückung der Gemeinde, vielmehr findet am “Jüngsten Tag” das Weltende statt = Wiederkunft Christi
- danach folgt der ewige Zustand (der manchmal mit den Verheißungen des 1000-jährigen Reich identifiziert wird)



➤ Post-Millennialismus

- Gemeinde besteht seit AT (Adam/Abraham)
- Israel ist in der christlichen Kirche absorbiert („Ersatztheologie“)
- das 1000-jährige Reich geht der Wiederkunft Christi (die mit der Entrückung identisch ist) voraus; danach folgt der ewige Zustand



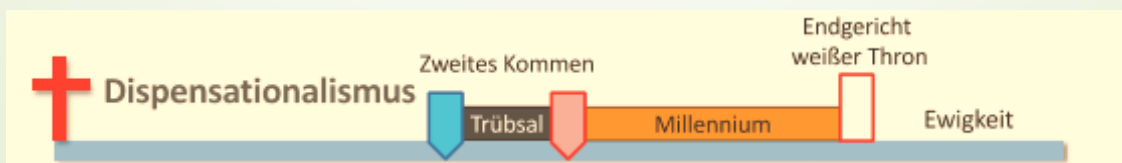
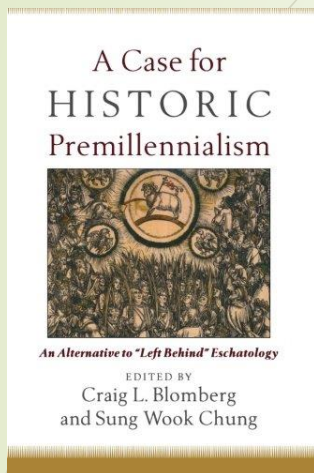


Modelle im Vergleich

❖ Versch. Sichten auf das Millennium

➤ Prä-Millennialismus / Dispensationalismus

- die Gemeinde wird von Israel unterschieden
- Israel hat noch eine nationale ethnische Zukunft (im ‚Reich‘); es gibt ein wörtliches 1000-jähriges Reich
 - Dispi: auf die “Entrückung” der Gemeinde folgt die “große Trübsal” (= 70. Jahrwoche Daniels) / dann die Wiederkunft
 - Hist. Prä-Mill.: Entrückung / Wiederkunft nach der Trübsal
- vor der Aufrichtung des 1000-j. Reich findet die Wiederkunft Christi statt, gefolgt vom Endgericht und dem ewigen Zustand



DIE ZUKUNFT ...

Art. B.4, Glaubensbekenntnis cgush / Teil I

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln geoffenbart.

In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein.

Die Christliche Gemeinde Unterschleißheim sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.
Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Pet 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.
Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4-9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.
Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1-14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Pet 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Pet 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgeföhren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.
Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9-16), tauf (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.
Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.
Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (1en 5,16; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14,22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen.

DIE TEXTE IN ART. B.4

Teil I

Kirche ist die neue Offenbarung einer alten Idee Gottes

- ” ”
- Mir ist durch Offenbarung das **Geheimnis** zu erkennen gegeben worden – (...) –, 5 das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen **nicht zu erkennen gegeben** wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist **offenbart** worden ist: 6 **Die Nationen sollen nämlich Miterben und Mit (Glieder am gleichen) Leib sein** und **Mitteilhaber der Verheißung** in Christus Jesus durch das Evangelium, 7 dessen Diener ich geworden bin (...) 8 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, (...) 9 **ans Licht zu bringen**, was die Verwaltung des **Geheimnisses** sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war ... (Eph 3,3-9; vgl. Eph 2,13-16)
 - Ich bin ein Diener der Gemeinde geworden (...), um das **Wort Gottes zu vollenden**, 26 das **Geheimnis**, das von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen **offenbart** worden ist. 27 Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**. (Kol 1,25-27)

DIE TEXTE IN ART. B.4

Teil I
Kirche ist die neue Offenbarung einer alten Idee Gottes

- „ Mir ist durch Offenbarung das **Geheimnis** zu erkennen gegeben worden – (...) –, 5 das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen **nicht zu erkennen gegeben** wurde. (...) 6 Ich bin ein Apostel der Aposteln und Propheten durch den Geist **offenbart** worden, **das allgemeine / universelle die Gemeinschaft das Ganze** **namlich Miterben und Mit (Glieder am gleichen) der Verheißung** in Christus Jesus durch das Evangelium, 7 (...) 8 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist **ans Licht zu bringen**, was die Verwaltung des **Geheimnisses** sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war ... (Eph 3,3-9; vgl. Eph 2,13-16)
- ... 26 Ich bin ein Apostel der Aposteln und Propheten durch den Geist **offenbart** worden, **das individuelle / besondere der Einzelne das Teil vom Ganzen** **Christus im Gläubigen** **offenbart** worden ist. 27 Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.** (Kol 1,25-27)

DIE ZUKUNFT ...

Art. B.4, Glaubensbekenntnis cgush / Teil II

Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4, 13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2, 1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20, 1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20, 11-15), sowie „ein neuer Himmel und eine neue Erde“ (Offb 21, 1).

Die Christliche Gemeinde Unterschleißheim sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

- 1. Die Bibel.**
Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).
- 2. Die Gottheit.**
Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4-9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.
- 3. Jesus Christus.**
Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1-14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgeföhren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).
- 4. Der Heilige Geist.**
Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9-16), tauf (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).
- 5. Der Mensch.**
Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.
- 6. Die Sünde.**
Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (1es 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem perfekten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).
- 7. Die Errettung.**
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14,22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen.

DIE TEXTE IN ART. B.4

- » » ■ Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur **Ankunft** (*parousia*) des Herrn, den Entschlafenen keineswegs **zuvorkommen** werden. 16 Denn der Herr selbst wird **beim** Befehlsruf, **bei** der Stimme eines Erzengels und **bei** (dem Schall) der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden **zuerst auferstehen**; 17 **danach** werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, **zugleich mit ihnen entrückt** werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und **so** werden wir **allezeit** beim Herrn sein. 18 **So ermuntert nun einander mit diesen Worten!** (1Thess 4,15-18)
- Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der **Ankunft** (*parousia*) unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm, 2 dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern, auch **nicht erschrecken lasst**, (...), **als ob** der **Tag des Herrn da wäre**. 3 (...) Denn (dieser Tag **kommt nicht**,) **es sei denn**, dass **zuerst** der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; 4 der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt ... (2Thess 2,1-4)

DIE TEXTE IN ART. B.4

Teil II
Die Abläufe der Wiederkunft
Christi folgen dem Plan Gottes

- » »
- Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur **Ankunft** (*parousia*) des Herrn, den Entschlafenen keineswegs **zuvorkommen**. Denn der Herr selbst wird **beim** Befehlsruf, **bei** der Stimme eines Erzblasens der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die **Erst** **auferstehen**; 17 **danach** werden wir, die Lebenden, die **mit ihnen entrückt** werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und **so** werden wir **allezeit** beim Herrn sein. 18 **So ermuntert nun einander mit diesen Worten!** (1Thess 4,15-18)
 - Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der **Ankunft** (*parousia*) unseres Herrn Jesus Christus, **mit ihm**, 2 dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern **lasst**, (...), **als ob** der **Tag des Herrn** da wäre. 3 (...) Denn **sei denn**, dass **zuerst** der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; 4 der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt ... (2Thess 2,1-4)

die Ankunft des Herrn
zur
Entrückung

der, der Entrückung
folgende
Tag des Herrn

DIE TEXTE IN ART. B.4

Teil II

Die Abläufe der Wiederkunft Christi folgen dem Plan Gottes

- ” ”
- Und er [der Engel] griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er **band ihn 1.000 Jahre** 3 und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführte, bis die **1.000 Jahre** vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden. 4 (...) und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und **herrschten mit dem Christus 1.000 Jahre**. 5 Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig, **bis die 1.000 Jahre vollendet waren**. Dies ist die erste Auferstehung. 6 **Glücklich und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht**, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und **mit ihm herrschen die 1.000 Jahre**. (Offb 20,2-6)
 - Und **wenn die 1.000 Jahre vollendet sind**, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden 8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, ... (Offb 20,7-8a)

DIE TEXTE IN ART. B.4

Teil II
Die Abläufe der Wiederkunft
Christi folgen dem Plan Gottes

- „ Und er [der Engel] griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er **band ihn 1.000 Jahre** 3 und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und ver-
... nicht mehr die Nationen verführte, bis die **1.000 Jahre** voll-
... er für kurze Zeit losgelassen werden. 4 (...) und die,
... nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und
... hatten, und sie wurden lebendig und **herrschten mit dem**
Christus 1.000 Jahre. 5 Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig, **bis die 1.000**
Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. 6 **Glücklich und heilig, wer**
teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht,
... Gottes und des Christus sein und **mit ihm herrschen die**
... **vollendet sind,** wird der Satan aus seinem Gefängnis losge-
lassen werden 8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken
der Erde sind, ... (Offb 20,7-8a)

die erste Auferstehung
und
das 1.000-jährige Reich

der, dem 1.000-jährig. Reich
folgende
letzte Aufstand Satans

DIE TEXTE IN ART. B.4

- ” ”
- Und ich sah einen **großen weißen Thron** und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. 12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes **Buch** wurde geöffnet, welches das **des Lebens** ist. Und die Toten wurden **gerichtet** nach dem, was in den Büchern geschrieben war, **nach ihren Werken**. (...) 15 **Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.** (Offb 20,11-15)
 - Und ich sah **einen neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. (...) 3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: **Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen!** Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4 Und **er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein**, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offb 21,1-4)

SAMMLUNG BIBELTEXTE ZUR WIEDERKUNFT

Halte an mit dem Vorlesen: Hören & Staunen ...



HÖREN & STAUNEN ...



- Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, **wann** wird das sein, und was ist **das Zeichen deiner Ankunft** und der Vollendung des Zeitalters? (Matth 24,3)
- Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, **so wird die Ankunft** des Sohnes des Menschen **sein**. (...) **Deshalb seid auch ihr bereit!** Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen. (Matth 24,27.44)
- **Euer Herz werde nicht bestürzt**. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! 2 Im Hause meines Vaters sind **viele Wohnungen**. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, **so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin**. 4 Und wohin ich gehe, dahin wisst ihr den Weg ... (Joh 14,1-4)

HÖREN & STAUNEN ...



- Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle **lebendig gemacht** werden. 23 Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: <der> Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner [Ankunft](#); 24 dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. 25 Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. 26 **Als letzter Feind wird der Tod weggetan.** (1Kor 15,22-26)
- Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden **nicht alle entschlafen**, wir werden aber **alle verwandelt werden**, 52 in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden **aufgeweckt** werden, unvergänglich <sein>, und **wir werden verwandelt werden.** (1Kor 15,51-52)

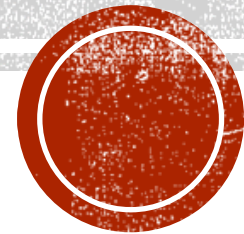
HÖREN & STAUNEN ...



- **Habt nun Geduld**, Brüder, bis zur **Ankunft** des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen. 8 **Habt auch ihr Geduld**, stärkt eure Herzen! **Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.** (Jakobus 5,7-8)
- Denn wir haben euch die **Macht und Ankunft** unseres **Herrn Jesus Christus** kundgetan, *nicht* indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, (...) 19 Und so besitzen wir **das prophetische Wort** (umso) fester, und **ihr tut gut, darauf zu achten** als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, **bis der Tag anbricht** und der **Morgenstern** in euren Herzen aufgeht, ... (2Petrus 1,16.19)
- In den letzten Tagen werden Spötter (...) kommen: **Wo ist die Verheißung seiner Ankunft?** (...) 9 **Der Herr verzögert nicht** die Verheißung, (...), sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen. 10 Es wird aber d. **Tag des Herrn** kommen wie ein Dieb (2Petr 3,4-10)

UND DAS BEDEUTET NOCHMAL WAS ... ?

„Siehe, Ich komme bald ...“ – Leben mit leichtem Gepäck



ICH KOMME BALD ...

Ich komme bald ...
Offb 3,11 (vgl. 2,16)

- **Siehe, ich komme bald.** Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt! [Offb 22,7](#) **Siehe, ich komme bald** und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist. [Offb 22,12](#) ... Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, **ich komme bald.** Amen; **komm**, Herr Jesus! [Offb 22,20](#)
- Denn noch eine ganz kleine Weile, (und) **der Kommende** wird **kommen** und nicht säumen. [Hebr 10,37](#)
- Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er offenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden **bei seiner Ankunft!** (1Joh 2,28)

Merke:

- Wenn es stimmt, dass Jesus bald wiederkommt / jederzeit wiederkommen kann: dann werde ich mich **vorbereiten** / muss ich **nicht alles** im Leben **‚rausholen‘**
- dann kann ich in der **Nachfolge** Jesu mit ‚leichtem Gepäck‘ leben ...

ARE YOU READY?

Are you ready to meet Jesus?

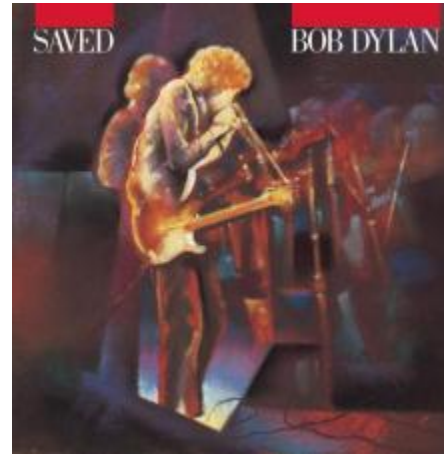
Are you where you ought to be?
Will He know you when He sees you
Or will He say, "Depart from Me"?

Are you ready, hope you're ready
Am I ready, am I ready?
Am I ready, am I ready?

Am I ready to lay down my life for the brethren
And to take up my cross?
Have I surrendered to the will of God
Or am I still acting like the boss?

Am I ready, hope I'm ready

When destruction cometh swiftly
And there's no time to say a fare-thee-well
Have you decided whether you want to be
In heaven or in hell?



Bob Dylan:
Are you Ready?
auf: **Saved** (1980)

Are you ready, are you ready?

Have you got some unfinished business?
Is there something holding you back?
Are you thinking for yourself
Or are you following the pack?

Are you ready, hope you're ready
Are you ready?

Are you ready for the judgment?
Are you ready for that terrible swift sword?
Are you ready for Armageddon?
Are you ready for the day of the Lord?

KRIEG

INFLATION

KRANKHEIT

NATURKATASTROPHEN

STREIT

EINSAMKEIT

ARBEITSLOSIGKEIT


WIRTSCHAFTSKRISE

KLIMAKRISE

SCHIEDUNG

TOD

WAS KOMMT AUF UNS ZU ... ?



Denn noch eine ganz kleine Weile, <und>
der Kommende wird kommen
und nicht säumen.

(Hebr 10,37)

JESUS KOMMT AUF UNS ZU!

ALS SCHLUSS: EIN LIED ZUM THEMA ...

Bald schon kann es sein ... / *Soon and very soon ...*

- Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Halleluja, Halleluja unsern Gott als König sehn.
- Weinen hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Sterben hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Weinen hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Halleluja, Halleluja unsern Gott als König sehn.
- Bridge: Steht vor uns manches großes Hindernis, türmt sich auf manche große Schwierigkeit. Gott weiß davon, seine Kraft trägt uns durch, bis wir dann mit ihm leben ohne Zeit. 2x
- Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Halleluja, Halleluja unsern Gott als König sehn.
- Halleluja, Halleluja, Halleluja.



ER KOMMT BALD

Bist DU bereit? Dann ...

*Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat,
reinigt sich selbst, wie (auch) jener rein ist.
(1Joh 3,3)*

- Leben mit leichtem Gepäck
 - Klärung von Konflikten
 - Vorfreude ...
- Willst Du die Details verstehen?
Dann lies Deine Bibel ...**

ANHANG

„Siehe, Ich komme bald ...“

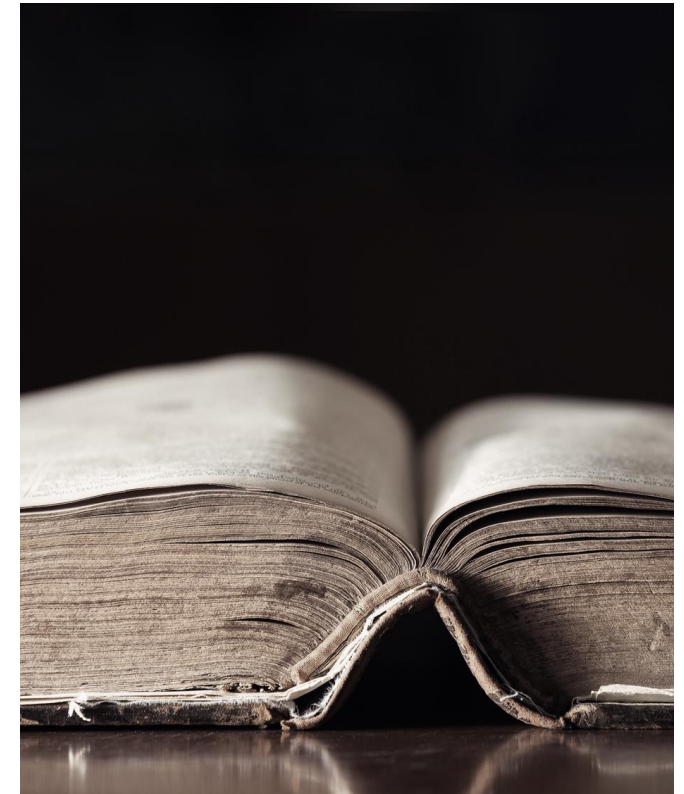
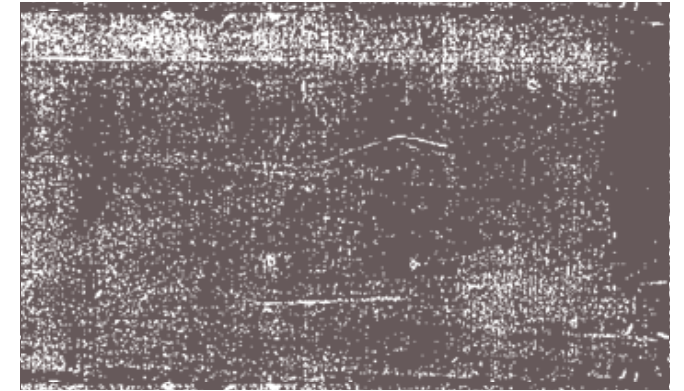


PREDIGTEN

zum Glaubensbekenntnis cgush

- Einleitung / #01_Bibel (17.09.2023)
- #02_Gottheit (26.11.2023)
- #03-04_Jesus_H.Geist (2024)
- #05-06_Mensch_Sünde (2024)
- #07_Errettung (2024)
- #08-10_Gemeinde_Leitung_Verordnungen (2024/25)
- #B.04_Zukünft.Ereignisse (31.12.2023)

- Weitere **Kat. B-Themen** (in 2025)



LINKS MIT PRÄSENTATIONEN ZUR HEILSGESCHICHTE

- **Minimalfassung** Heilsgeschichte :

<https://www.brink4u.com/artikel/bibel-themen/heilsgeschichte/dispensationalismus-in-minimalfassung/>

https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2015/01/20140309_grundsc3a4tze-disp.pdf

- **Heilsgeschichte** Übersicht (H3):

[https://www.brink4u.com/artikel/bibel-themen/heilsgeschichte/seminar-heilsgeschichte/H3_2017/18:Heilsgeschichte\(brink4u.com\)](https://www.brink4u.com/artikel/bibel-themen/heilsgeschichte/seminar-heilsgeschichte/H3_2017/18:Heilsgeschichte(brink4u.com))

https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2022/06/20220625_Praesi-Heilsgeschichte-H3_final.pdf

- **Hermeneutik** (H3, 09.2021):

https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2021/09/2021.09_Hermeneutik-I_V1.pdf

- **Hermeneutik, B. Lange** (H3, 10.2021):

<https://www.brink4u.com/2021/10/26/hermeneutik-seminar/>

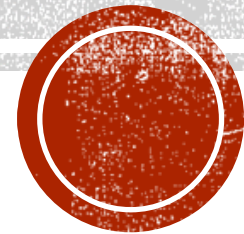
- **Ryrie**: <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2017/02/ryrie-dispi.pdf>

- **B-Panorama**: <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2015/08/bibelpanorama.pdf>



ANHANG: 4 Thesen

Kernsätze einer dispensationalistischen Überzeugung (03.2014)



4 THESEN

#01

Errettung geschieht stets **allein** aus Gnade durch Glauben auf Grundlage des Opfers Christi ...

1. Neben fundamentalen Unterschieden zwischen Israel und der Gemeinde (*Diskontinuität*) besteht eine wichtige Gemeinsamkeit (*Kontinuität*) darin, dass damals wie heute die Grundlage und das Mittel der Errettung identisch sind.

Neues und Altes Testament verbindet die Kenntnis eines stellvertretenden Opfers und die Notwendigkeit eines persönlichen Glaubens als Grundlage bzw. Mittel zur Errettung. Der Glaubensinhalt im NT ist jedoch von dem im AT unterschiedlich.

Auch wenn die Errettung im AT immer im Hinblick auf das noch ausstehende Werk Christi geschah, ist das stellvertretende Opfer des Messias in der Klarheit nicht Gegenstand des Glaubensgutes des AT's (auch wenn es im Rückblick vom NT dort vorkommt, vgl. Jesaja 53)

Vielmehr haben die Glaubenden im AT je nach „Heilszeit“ (engl. Dispensation), wie z.B. Abraham anderen Offenbarungen vertrauen müssen: niemand im AT hat z.B. in der Form an Jesus geglaubt, bzw. auch nur glauben können, wie es heutige evangelikale Christen tun.

4 THESEN

#02

Die christl. Kirche ist per Definition eine Gemeinschaft aus Juden **und** Heiden.

2. Christus hat als Resultat seiner Inkarnation und seines Kreuzestodes eine neue „Körperschaft“ (die Gemeinde) etabliert

Mit seiner Himmelfahrt hat der verherrlichte Jesus den Heiligen Geist gesandt der zu Pfingsten die christliche Kirche (Gemeinde) zu einem Leib getauft hat. Diese Körperschaft besteht definitionsgemäß aus Juden und Heiden und ist demnach eine neue Größe die im AT (mit einem ethnischen Volk Gottes) in der Form weder existent war noch klar vorhergesehen wurde.

Die neutestamentliche Gemeinde stellt nicht eine Fortsetzung (Ersatz) von Israel dar.

4 THESEN

#03

Die ausstehenden Verheißungen Israels gehen daher **später** in Erfüllung.

3. Israels Verheißungen sind nicht dauerhaft beendet, sondern werden in Gottes Zeitplan ihre finale, irdische Erfüllung finden

Gottes Verheißungen sind unumstößlich und werden für das Volk Israel noch eine wörtliche Erfüllung erfahren, die ein irdisches Reich und die Herrschaft des Messias einschließt.

Auch wenn über die Details offene Fragen bestehen mögen, ist die Tatsache, dass die wörtliche Erfüllung der alttestamentlichen Verheißungen noch aussteht, Gegenstand auch des NT.

4 THESEN

#04

Darum gilt für **heute**: es gibt nur *ein* Evangelium sowohl für Juden als auch für Heiden.

4. Die Verheißungen Gottes für das Volk Israel sind daher ggw. nicht Teil des Programms des souveränen Plans Gottes in der Heilsgeschichte

Insofern die christl. Gemeinde per Definition aus Juden und Heiden als Einheit besteht, kann die ausstehende Verheißung an Israel nur in einer Phase nach der „Zeit der Gemeinde“ ihre Erfüllung finden.

Israel als ethnische Gruppe ist gem. dem Wortlaut der Schrift ggw. „nicht-Volk-Gottes“; d.h. auch, dass es in der Gegenwart nur ein Evangelium für Juden und Heiden gibt und nicht (wie von Gegnern des Dispensationalismus bisweilen behauptet) zwei unterschiedliche Heilswege für Juden und Heiden.